

	<p>Object: Ein Flachbeil der Mondseegruppe aus Schermke</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Collection: Späte Jungsteinzeit/ Spätneolithikum (2.700-2.200 v. Chr.)</p> <p>Inventory number: HK-Nr. 41:1873</p>
--	--

## Description

Die ältesten Nachweise zur Kupferverarbeitung finden sich in Kleinasien. Unabhängig davon entwickelte sich die Kupfermetallurgie in Südosteuropa. Der Abbau von kupferhaltigem Erz ist auf dem Balkan seit dem 5. Jt. v. Chr. belegt. Kupfergeräte gelangten von Südosteuropa bis nach Dänemark und finden sich auch vereinzelt in Mitteleuropa. Objekte dieser Art waren sicherlich von symbolischer Art und ein Ausdruck von Status und Prestige in den Teilen Europas, in denen sich die Metallverarbeitung noch nicht durchgesetzt hatte; sie können aber auch als Zahlungsmittel im weitesten Sinne oder schlicht als Kupferbarren interpretiert werden. Das Flachbeil aus Kupfer stammt aus dem Ostalpenraum und wird der Mondseegruppe zugeordnet. Es ist ein Beleg für Fernkontakte der mitteldeutschen spätneolithischen Kulturen in den ostalpinen Raum.

## Basic data

Material/Technique:	Kupfer
Measurements:	L: 10,5 cm

## Events

Created	When	Mondseegruppe (3000-2200 v. Chr.)
	Who	
	Where	

Created	When	2800-2200 BC
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Oschersleben-Schermcke
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Oschersleben-Schermcke
[Relation to time]	When	2800-2200 BC
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
	Who	
	Where	

## Keywords

- Beilklinge
- Chalcolithic
- Copper
- Fernkontakt
- Mondsee group

## Literature

- Meller, H. (Hrsg) (2008): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3.. Halle (Saale)